

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1911

92 (20.4.1911)

Durlacher Wochenblatt

(Tageblatt)

Abonnementspreis: Vierteljährlich 1 M 3 J.
Im Reichsgebiet 1 M 35 J ohne Bestellgeld.
Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile
ober deren Raum 9 J, Reklamezeile 20 J.

mit amtlichem Verkündigungsblatt für den
Amtsbezirk Durlach.

Redaktion, Druck und Verlag von Adolf Düps,
Mittelstraße 6, Durlach. — Fernsprecher Nr. 204.
Anzeigenannahme bis vormittags 10 Uhr,
größere Anzeigen tags zuvor erbeten.

Nr. 92.

Donnerstag den 20. April 1911.

32. Jahrgang.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

* Karlsruhe, 19. April. Im Befinden des erkrankten Fürsten zu Hohenlohe-Langenburg, der sich im hiesigen städt. Krankenhaus befindet, ist eine bedeutende Besserung eingetreten. Der Fürst unternimmt bereits wieder Spaziergänge.

△ Karlsruhe, 19. April. Zu der in verschiedenen Blättern verbreiteten Nachricht von der Aufstellung des Gouverneurs a. D. Leutwein als Reichstagskandidat des liberalen Blocks im 9. bad. Reichstagswahlkreis Forzheim-Durlach-Gernsbach, bemerkt die „Bad. nat.-lib. Kor.“, daß diese Nachricht insofern richtig sei, als zurzeit Verhandlungen schweben, welche die Aufstellung des Gouverneurs Leutwein seitens der nat.-lib. Partei als sog. „wilden“ Kandidaten bezwecken.

* Karlsruhe, 19. April. Der Assistent am geodätischen Institut der technischen Hochschule, August Kraft ist von der griechischen Regierung auf ein Jahr in den kartographischen Dienst der Armee engagiert worden, um in Griechenland bei der Inangriffnahme der nach dem Projekt und den Vorschlägen Geh. Hofrats Professor Dr. Haib zu bearbeitenden Grundstückskarte mitzuwirken.

§ Karlsruhe, 19. April. [Strafkammer.] Bei dem Ziegeleibesitzer Johann Friedrich Weinbrecht aus Teutschneurent, wohnhaft in Grünwettersbach, wurde aufgrund eines vollstreckbaren Urteils in einer Forderungsklage am 3. Oktober Pfändung vorgenommen. Der Gerichtsvollzieher pfändete verschiedene Gegenstände, u. a. 30000 Stück gebrannte Backsteine in 6 Kammern des Brennofens. Die Versteigerung wurde auf 28. Oktober festgesetzt. Beim Versteigerungstermin stellte sich heraus, daß die gepfändeten Backsteine nicht mehr vorhanden, sondern verkauft worden waren und an deren Stelle eine wesentlich geringere Zahl ungebrauchter und daher nicht

veräußerlicher Backsteine sich vorfanden. Es wurde daraufhin gegen Weinbrecht Anzeige wegen Verstrickungsbruchs erstattet. Unter der Anklage, sich dieses Vergehens schuldig gemacht zu haben, mußte Weinbrecht sich am 9. Februar vor dem Schöffengericht Durlach verantworten. Dieses bestrafte ihn mit 3 Tagen Gefängnis. Gegen dieses Urteil legte der Angeklagte Berufung ein. Er begründete sie damit, daß er bei der Pfändung nicht zugegen gewesen sei und der Gerichtsvollzieher ihm habe sagen lassen, der Betrieb dürfe fortgesetzt werden, bei der Versteigerung hätten aber 30000 Backsteine vorhanden zu sein. Da er nun Bestellungen auf Backsteine habe erledigen müssen, seien hierzu die bei der Pfändung vorhandenen gebrannten Backsteine verwendet worden. Er habe aber dafür Sorge getragen, daß am Versteigerungstage über 30000 Backsteine, wenn auch noch nicht alle fertig gebrannt, vorrätig gewesen seien. Er sei sich in keiner Weise bewußt gewesen, etwas strafbares zu tun, da er nach seiner Auffassung ganz nach den Weisungen des Gerichtsvollziehers gehandelt habe. Der Gerichtshof gelangte aufgrund des heutigen Beweisergebnisses zu der Auffassung, daß der Angeklagte nicht gewußt habe, daß die aus den Ofen genommenen Backsteine noch gepfändet seien und geglaubt hätte, es genüge, wenn zum Versteigerungstermin die Backsteine vorhanden seien. Es kam deshalb das Gericht zur Aufhebung des schöffengerichtlichen Urteils und zur Freisprechung des Angeklagten.

— Die Rennen des Karlsruher Reitervereins. Am nächsten Sonntag den 23. d. M. finden die Frühjahrrennen des Karlsruher Reitervereins statt. Der Rennplatz bei Klein-Ruppurr liegt in einer landschaftlich bevorzugten Lage. Der Verkehr ist durch die in unmittelbarer Nähe des Rennplatzes gelegene Haltestelle der Albtalbahn so leicht wie möglich gemacht. Die Beteiligung an den Rennen wird eine sehr große sein, da etwa 22 Pferde zu den Offiziers- und Herren-

reiten genannt sind. Das Interesse von Einheimischen und Fremden an den Veranstaltungen des Karlsruher Reitervereins wächst von Jahr zu Jahr. Die letzten Rennen brachten einen namhaften Fremdenverkehr. Der hohe Protektor des Vereins, Se. Kgl. Hoheit Großherzog Friedrich, und Se. Großh. Hoheit Prinz Max von Baden pflegen den Rennen anzuwohnen. Eine feststehende, mit erheblichem Kostenaufwand erstellte Zuschauertribüne bietet einen prächtigen Blick über den Rennplatz. Auch außerhalb dieser Tribüne sind Zuschauerplätze zu Preisen zu haben, die jedermann den Besuch der Veranstaltungen ermöglichen. Die Rennen beginnen nachmittags 3 Uhr und dauern bis gegen 6 Uhr. Die Eisenbahnverbindungen mit Karlsruhe werden durch die fahrplanmäßigen Züge hergestellt.

Durlach, 19. April. Einen großen Unterschied weisen die Offerten auf für die jüngst erfolgte Ausschreibung des Hauptkanals 1 und einer kleinen Teilstrecke des Hauptkanals 2 der Durlacher Kanalisation. Die ganze Arbeit ist veranschlagt zu 367 000 M 13 Offerten waren eingelaufen, darunter 2 nach Schluß des Einlaufstermins. Die Angebote schwanken zwischen 418 497 M als niedrigstes und 754 971 M, also ein Unterschied von 336 500 M. Noch krasser liegt der Unterschied bei den Angeboten für die Teilstrecke des Hauptkanals 2, veranschlagt zu 22 000 M. Hier beträgt das höchste Angebot 38 390 M, das niedrigste 19 575 M, also ein Unterschied von 50 Prozent.

△ Durlach, 20. April. In der gestern stattgefundenen Bezirksratsitzung wurde das Gesuch des Maurers Jakob Friedrich Sengle von Kleinsteinbach um Erlaubnis zum Betriebe einer Gastwirtschaft in einem neu zu erstellenden Gebäude an der Kreisstraße nach Untermutschelbach abschlägig verbeschieden. Dagegen wurde das Gesuch des Wirts Höpffinger in Zöhligen um Erlaubnis zum Betriebe der Realgastwirtschaft zum Kreuz und des Kellners

Ferrileton.

92)

Der letzte Odenstein.

Original-Roman von Henrik Westerstöm.

(Fortsetzung.)

Büttner zog seine elegante Briestafche hervor, blätterte darin umher, bei welcher Gelegenheit die Banknoten von dem Verwalter Asmus sehr passend sich präsentierten und nahm ein zerknülltes Papier heraus, das er, die Briestafche neben sich auf einen Tisch legend, auseinanderbreitete.

„Ich sagte, daß der Zufall es mir in die Hand gespielt habe und das kam so,“ begann er mit einer humoristischen Miene. „Der Freiherr von Gräfenreuth wollte nämlich noch am selben Abend, als wir, mein Freund und ich, seine Gäste in Falkenhagen waren, verreisen, ich glaube nach Heidelberg, vielleicht auch nach Monte Carlo, wer kann's wissen. Wir fuhren mit ihm nach dem Bahnhof. Unterwegs suchte er in allen Taschen nach einem Papier, das er bereits im Schlosse vermisst haben wollte. Er war sehr unruhig und fragte die Beamten auf dem Bahnhof, ob man nicht in einem Coupé erster Klasse ein zerknülltes Papier entdeckt habe, weil er es

auf der Herfahrt verloren zu haben glaubte. Doch keiner wollte etwas gefunden haben. Als der Zug mit ihm abfuhr, lag dieses Papier zu meinen Füßen.“

„Wert besitzt dieser Wisch durchaus nicht,“ bemerkte Rehsfeldt, als Büttner geendet hatte.

„Gleichviel, ich werde es dem Gerichte einliefern, damit nach dem wirklichen Testamente geforscht werde. Halte es sogar für meine Pflicht.“

„Lassen Sie das Ding doch mal sehen, lieber Büttner!“ sagte Rehsfeldt, seinen Arm festhaltend, „ich stehle es Ihnen ja nicht. Hm,“ fuhr er fort, die Schrift, welche Büttner in der Hand behielt, überfliegend, „das hat wohl ein Frauenzimmer geschrieben, die Schrift kommt mir bekannt vor. Warten Sie einmal.“

Er trat vor seinen Aktenschrank, nahm ein Bündel Papiere heraus und zog einen Brief hervor. Mit der Adresse desselben verglich er die Handschrift des Testaments.

„Hm, allerdings ähnlich, habe mich aber doch geirrt,“ sagte er, die Akten samt dem Briefe wieder verschließend. „Soll ich Ihnen etwas sagen, Freund Büttner? Lassen Sie mir das Papier. Ich bin Ihnen wieder gefällig. Das Papier gehört dem Freiherrn von Gräfenreuth.“

„Dem es sicherlich von dritter Hand zum

Kauf angeboten worden ist,“ fiel Büttner mit scharfer Logik ein, „vielleicht befindet er sich schon im Besitz des Testaments und hat nun leichtsinniger Weise die Abschrift verloren.“

„Machen Sie doch keinen Roman daraus,“ rief Rehsfeldt, gezwungen lachend. „Der Wisch ist in der Tat nichts wert. Es würde mir Spaß machen, den geizigen Sohn des Freiherrn damit in Aufruhr zu bringen.“

„Recht edelmütig von Ihnen, Doktor! — Doch Scherz beiseite, Sie sollen dieses Papier gegen eine Bedingung haben.“

„Run,“ fragte Rehsfeldt gespannt.

„Legen Sie ein gutes Wort für mich ein bei Ihrer Schwester.“

„Den Teufel auch, mein Lieber, dazu hätten Sie wohl Lust,“ rief der Rechtsanwalt, spöttisch lachend. „Wo sind denn Ihre Renten, he? — Ich habe mich ein wenig unter der Hand nach Ihnen erkundigt und Ihre Komödie entdeckt. Sieht Ihnen ähnlich, die Rolle Ihres Veters zu spielen.“

„Ja, das finde ich auch,“ erwiderte Büttner gelassen, „sie ist mir sozusagen auf den Leib geschrieben. Unter Vetter ist das ganz egal!“

„Meinen Sie? — Run, ich will Ihnen etwas sagen, Freund Büttner! Ich bin prinzipieller Feind der Bühnenkünstler —“

Karl Friedrich Barth von Mannheim um Erlaubnis zum Betriebe der Gastwirtschaft zum „Thomashof“ in Durlach mit Bedingungen genehmigt. Das Gesuch der Stadt Karlsruhe um Genehmigung zur Anlage eines von der Pfingz abzweigenden Spülkanals und zur Entnahme von Pfingzwasser für die Kanalspülung und das Gesuch der Generalintendantz der Gr. Civilliste um Genehmigung zur Wasserentnahme aus der Pfingz wurde mit Bedingungen genehmigt.

Heidelberg, 19. April. Am Gründonnerstag wurde in der hiesigen Providenzkirche zum erstenmal das Abendmahl in Einzeltelchen verteilt. Zu der Feier waren 600 Gemeindeglieder erschienen. Die Abendmahlsfeier verlief sehr stimmungsvoll. Wie berichtet wird, darf es nach dem ersten Versuch als sicher gelten, daß sich diese Feiern in der neuen Einrichtung mehrmals im Jahr wiederholen werden.

Heidelberg, 19. April. Der Seismograph der Königstuhlsternturme registrierte gestern abend ein mittelstarkes Fernbeben, das gegen 1/28 Uhr einsetzte.

Mannheim, 19. April. Zum Kampf im Hafengebiet meldet die „Volkstimme“ heute, daß die Lage noch unverändert ist. Arbeitswillige werden heute nacht vom Niederrhein, Essen, Duisburg u. eintreffen; sie erhalten den üblichen Tagelohn und freie Station. Aus Pforzheim wurden 10 Schutzleute und 1 Sergeant in das Mannheimer Hafengebiet abkommandiert.

Mannheim, 19. April. Auf dem israelitischen Friedhof der Gemeinde Ibsenheim warfen wahrscheinlich Feudenheimer Burschen 21 Grabdenkmäler um und demolierten sie. Ein Polizeihund hat die Spur der Täter nach Feudenheim aufgenommen.

Mannheim, 19. April. In der Zeit vom 7.—11. April sind hier nicht weniger als 8 Fahrräder gestohlen worden.

Freiburg, 19. April. Durch Ochsen eines norddeutschen Viehtransports ist im hiesigen Schlachthof die Maul- und Klauenseuche eingeschleppt worden.

Deutsches Reich.

Berlin, 20. April. Die Hitze war am gestrigen Tage größer als an irgend einem Apriltage der letzten 26 Jahre. Die Temperatur betrug mittags 26 Grad.

Essen, 20. April. Beim Ausflug des Turnvereins Vormholz brachen Zwistigkeiten aus. Der Hofbesitzer Lieber wurde von seinem Bruder mit der Vereinsfahne erschlagen. — In der Nachbargemeinde Bergelberbeck besetzten spielende Kinder am Rücken eines 6jährigen Mädchens eine mit Petroleum gefüllte Konservenbüchse und zündeten diese an. Das Kind wurde furchtbar verbrannt und starb kurze Zeit darauf.

„Gut, ich werde sofort die Bühne quittieren,“ fiel Büttner ernsthaft ein.

„Unterbrechen Sie mich nicht, meine Schwester, welcher ich Ihren Betrug mitgeteilt.“

„Das war höchst unvorsichtig von Ihnen, Doktor!“ warf Büttner wiederum ein.

„War entsteht darüber und sagte, daß sie lieber einen Handwerker heiraten würde, als einen umhervagabondierenden Schauspieler.“

„Sehr großmütig von ihr,“ sagte Büttner, „und darnach?“

„Hat sie auch Sie zu den Toten geworfen.“

„Bitte, noch atme ich die himmlische Luft und denke noch lange nicht an den Tod. — Meine Empfehlung an Frau Krause!“

Büttner legte die Abschrift in seine Brieftasche, steckte diese zu sich, nahm seinen Hut und verbeugte sich mit tadellosem Anstand.

„Noch eins, lieber Büttner,“ begann Rehsfeldt rasch, als jener schon bei der Tür war, „ich will Ihnen einen Vorschlag machen. Gehen Sie selber zu meiner Schwester, weist sie Ihre Werbung nicht zurück, gut, dann akzeptiere ich Sie als Schwager, indem ich zwei Bedingungen daran knüpfe.“

„Und die wären?“

„Zuerst das Papier —“

„Selbstverständlich —“

Bad Kösen, 18. April. Der Schlossermeister Alfred Kuppi in Bad Kösen ertrank im Jahre 1907 in der Saale, nachdem er einen 12jährigen Knaben vom Tode des Ertrinkens gerettet hatte. Die hinterbliebene Mutter verlor mit ihrem Sohne den einzigen Ernährer und mußte im Armenhaus aufgenommen werden. Nunmehr wurde Frau Kuppi auf Betreiben einflußreicher Einwohner Kösens vom Kuratorium der Carnegie-Stiftung für Lebensretter bis auf weiteres eine jährliche Rente von 600 M. zuerkannt.

Recklinghausen, 19. April. In der Rotwehr schoß ein Förster, der ein Zusammenstoß mit 8 Wilddieben hatte, 2 nieder. Die andern entflohen.

Gleiwitz, 19. April. Der Mörder Kempa, der seinen Kollegen Bialas ermordete und betraute, ist heute auf dem Hofe des hiesigen Gefängnisses hingerichtet worden.

Bietigheim, 19. April. Heute mittag sprang die Frau des Fabrikarbeiters Fischer mit ihren 3 Kindern, 2 Mädchen im Alter von 6 Monaten und 2 Jahren und einem Knaben im Alter von 4 Jahren, in die Enz. Während der Knabe gerettet werden konnte, ist die Frau mit den beiden Mädchen ertrunken.

Frankreich.

Paris, 19. April. Nach der im März d. J. vorgenommenen Volkszählung betrug die Einwohnerzahl von Paris 2 846 986 gegen 2 722 734 im März 1906.

Paris, 19. April. Der Architekt Chedanne im Ministerium des Aeußern wurde nach einem Verhör vor dem Untersuchungsrichter verhaftet, da er im Verdacht steht, an der Samon-Angelegenheit beteiligt zu sein.

Versailles, 19. April. Bei dem feierlichen Leichenbegängnis des Leutnants Byasson, das heute vormittag stattfand, widmete Kriegszminister Berthelet namens der Regierung und der Armee allen Opfern der Luftschiffahrt, deren edles Beispiel den Mut und die Tatkraft der französischen Flieger noch gesteigert habe, warme Worte der Bewunderung. Der Minister zollte seine Anerkennung namentlich den französischen Militärfliegern. Ihre gemeinsamen Anstrengungen, sagte der Minister, haben uns auf dem Gebiete der Militärflugfahrt unvergleichliche Resultate erreichen lassen, dank welchen wir schließlich einen Erfolg erzielen werden, der uns zu Herren der Luft machen wird.

Reims, 19. April. Heute morgen wurden mehrere Personen wegen Teilnahme an den Plünderungen in den Departements Reims und Eprenay verhaftet. Die Zahl der in den letzten sechs Tagen Verhafteten beträgt nunmehr etwa 150 M.

Reims, 20. April. Ein von Leutnant Fouquère gesteuerter Cindecker stürzte infolge

eines Windstoßes aus 20 Meter Höhe. Der Offizier wurde am Oberschenkel schwer verletzt.

Belgien.

Brüssel, 19. April. Wie das Gericht festgestellt hat, ist der Brand im Rathaus der Vorstadt Schaerbeck an sieben verschiedenen Stellen angelegt worden. Nach einem Abendblatt steht die Verhaftung eines der Brandstiftung Verdächtigen unmittelbar bevor.

England.

London, 20. April. In der Kingstown-Kohlengrube wurde ein elektrisches Kabel glühend, wodurch Feuer entstand. 400 Bergleute waren eingeschlossen. Der Qualm drang aus der Schächtoffnung. Hunderte von Frauen und Kinder scharten sich in großer Aufregung zusammen. Ein Rettungskorps begab sich mit Sauerstoffapparaten in den brennenden Schacht. Es gelang, sämtliche Eingeschlossenen an die Oberfläche zu bringen, wo sich rührende Szenen zwischen den Geretteten und ihren Angehörigen abspielten.

Portugal.

Lissabon, 20. April. Durch amtliche Verfügung wird die Aufhebung des Bistums Beja und die Erhebung der Anklage gegen den Bischof Vasconcelles bekannt gegeben. Er wird beschuldigt, Fälschungen begangen zu haben.

Italien.

Rom, 19. April. Der Papst hatte einen leichten Sichtsfall und gab daher seine Absicht auf, morgen in seiner Privatkapelle die Messe zu lesen, erteilte indes heute einige Audienzen.

Rußland.

Sebastopol, 19. April. Auf dem Schwarzen Meer herrscht ein heftiger Sturm, der bereits viele Schiffsunfälle im Gefolge gehabt hat.

Afrika.

Tunis, 19. April. Nach der Truppenbesichtigung gab Präsident Fallières in der Residenz eine Frühstückstafel, zu der auch das Konsulartorps geladen war. Der Bey und der Präsident wechselten Trinksprüche, in denen sie darauf hinwiesen, daß die tolerante Friedensarbeit Frankreichs die Wohlfahrt Tunisiens herbeiführt habe.

Kapstadt, 19. April. Der portugiesische Postdampfer „Lusitania“, von Mozambique nach Lissabon unterwegs, ist bei Bellas Rock auf Grund geraten und droht vollständig wrack zu werden. Eine Hilfs-Expedition ist abgegangen.

Kapstadt, 19. April. Die Strandung der „Lusitania“ erfolgte bei dichtem Nebel. Eine Dame ist ertrunken, ein Schiffszunge wird vermißt. Ein Rettungsboot der „Lusitania“ kenterte, während es an Strand gesetzt wurde. Hierbei ertranken zwei Insassen des Bootes. Die übrigen Passagiere wurden gerettet.

Selbstverständlich wußte der Rechtsanwalt seiner Schwester die gestellte Bedingung so eindringlich als in ihrem eigenen Interesse darzulegen, daß er ihre Einwilligung sofort erhielt und der Verlobung somit nichts im Wege stand.

Als sich Rehsfeldt mit der Odensteinschen Testaments-Abschrift jetzt allein befand, las er sie noch einmal genau durch, verglich sie mit der Handschrift in seinem Altenschrant und versank in ein finsternes Grübeln.

„Abwarten!“ murmelte er, „jedenfalls wird er sich in Sicherheit bringen und es mir überlassen, mit Herrn Ruffus abzurechnen. Dazu wird dieses Papier mir treffliche Dienste leisten.“

Die Hochzeit sollte so rasch wie möglich stattfinden, wozu Alois Büttner ebenfalls alle Hebel einsetzte, des Spruches gedenkend: „Zwischen Lipp und Becherstand“ — und so weiter.

Da kam der Tag, an welchem Theobald Krause wieder zur Besinnung gelangte und dem Justizrat Horn die Geschichte jener Mordnacht und seines Anteils daran in Betreff des Testaments-Diebstahls entdeckte, sowie die amtliche Ehrenrettung des Winkel-Advokaten hinsichtlich des Mordverdachts.

(Fortsetzung folgt.)

P. P.

Nur bis baldigen Widerruf bewillige auf nebenverzeichnete Artikel

10% Rabatt

bei Barzahlung. Ausschließlich prima Ware erster Fabriken der Branche. Größte Auswahl am Platze. Besuch der Ladenräume ohne Kaufzwang.

10% Rabatt auf:

Porzellan-, Steingut-, Glas- u. Majolica-Waren, Wasch- u. Küchen-Garnituren, Wirtschafts-Gläser u. Flaschen, Wein-, Bier-, Liqueur- u. Kaffee-Services, Bowlen, Luxus-Artikel, Emaillier-, Aluminium- u. verzinkte Waren, Solinger u. Geislinger Bestecke, rostfreie Guss-Bräter, alle Sorten Lampen, sowie neue Ersatz-Brenner für Lampen, Spiegel, Holzwaren, Linoleum-Läufer, Teppiche u. Stückware.

Christian Kern am Markt, Magazin f. Haus- u. Küchengeräte.

Jagdgewehre

sowie Scheibenbüchsen, Revolver, Vogelstinten, Luftgewehre werden sachgemäß schnell und billig repariert. Brünieren der Läufe u. Umänderungen schnellstens. A. Böttcher, Büchsenmacher, Karlsruhe, Markgrafenstr. 44.

Weißeln

und sonstige Tüncherarbeiten bestellen Sie gut und billig bei Jos. Alfr. Breda, Kelterstraße 2.

Verlangen Sie Gesundheits-Tünchen, Spezialität gegen schimmelnde Wände.

Billige Gelegenheit

für Brautleute!

Prachtv. Schlaf-, Wohn- und Speisezim. und kompl. Küche enorm billig. Möbelhaus Kaiserstr. 81/83 Karlsruhe.



geht es, dass Sie Email-Waren Haus- und Küchen-Geräte nirgends besser u. billiger kaufen, als bei

Robert Wagner, Berghausen.

Mehlgerei und Wurstlerei

in einer Amts- und Fabrikstadt in der Nähe von Karlsruhe sofort zu verpachten oder zu verkaufen. Auf Wunsch wird elektr. Kraft eingerichtet. Offerten unter Nr. 136 an die Exped. d. Bl.

Schultornister u. -Taschen

(hierzu Eingravieren und Besticken von Namen kostenlos), ferner Tafeln, Schieber, Hefte etc. empfiehlt billigt Friedr. Wils. Jüger, Zehntstraße 6.

Einladung zur Generalversammlung

der Privatspargesellschaft Durlach

gegr. 1836.

Die Gesellschaftsmitglieder werden hiermit zu der am Freitag den 21. April 1911, abends 8 1/2 Uhr im Nebenzimmer des Gasthauses zum „Pflug“ stattfindenden Generalversammlung

freundlichst eingeladen.

Tagesordnung:

1. Entgegennahme des Rechenschaftsberichts für 1910 und Entlastung des Vorstandes.

Durlach den 12. April 1911.

Der Vorsitzende des Vorstandes: gez. F. Fr. Leußler.

Für Brautleute

empfehle ich mein reichhaltiges Lager in Wohn-, Schlaf- und Kücheneinrichtungen

von einfacher bis feinsten Ausführung zu billigen Preisen.

Ebenso halte ich mich für Lieferung von einzelnen Holz- u. Polstermöbeln bestens empfohlen.

Heinr. Kiefer

Schreinerei u. Möbellager Durlach, Bahnhofstr. 1.

Stangen in allen Stärken,

sowie Rosen- und Baumstämme empfiehlt billigt G. A. Schmidt, Jnh. Friedr. Schmidt, Holzhandlung und Hobelwerk, Durlach.

Marsräder! Novaräder!

— Prestofabrikate —

schon von 65 M an mit voller Fabrikgarantie. Eigene Emaillierung, Vernickeln und Emaillieren ein komplettes Rad mit neuen Speichen 20 M. Rahmen und Gabeln 3.50 M, poliert 4.50 M. Sämtliche Ersatzteile aus reeller Ware zu billigsten Preisen. Excelsior, Meheler, Peters Union-Summi etc. Decken von 4 M an. Schläuche von 3 M an. Reparaturen, Rahmenrohre einziehen aller Fabrikate.

Mech. Werkst. Busch, Hauptstrasse 73, alte Brauerei Nagel.

Saatkartoffeln,

späte Industrie (gelb) Prof. Boltmann (rot) Imperator (weiß) empfiehlt in sortenreiner Ware Joh. Krumb, Mittelstraße 7

Handverlesene, runde weiße weißfleischige Speisekartoffeln, per Ztr. 1.95 M, handverlesene, runde rote weißfleischige Speisekartoffeln, per Ztr. 1.90 M, sowie alle Sorten frühe und späte Saatkartoffeln offeriert in ganzen und halben Wagonladungen mit 100 M Anzahlung (Rest gegen Nachnahme) 64 Josef Stein, Jnh. Max Stein, Schwetz a. Weichl.



Adler-Drogerie August Peter.

Hobelspäne

(kurz) werden fuhrtenweise billig abgegeben bei

E. A. Schmidt, Jnh. Friedr. Schmidt, Holzhandlung und Hobelwerk, Durlach.

Neu eingeführt

Kleesamen: Rotklee u. Luzerner-Klee

garantiert keimfähig u. seidenfrei nicht wollig werdend.

Pfannkuch & Co.

G. m. b. H.

In den bekannten Verkaufsstellen.

Zu Beilagen u. Zutaten

von Speisen
empfehlen
ffit. Gebirgspreiselbeeren
Pfd. 45 -
Sensgurken
1 kg. Dose 1,10 -
Tafel-Gisgurken
1-kg Dose 1 -
Worcester-Sauce
Wein-Wildessige
feinste Tafelessige
feinster „Sesam-Rohn“
Olivenöle
Citronenessig
Citronen, St. v. 4 - an
Tomatenpurée
Champignons, Sardellen
Capern ic. ic.

Luger u. Filialen.



GABELSBERGER
Übungs-
abend:
Freitag
8 Uhr im
Volksschul-
haus Zim-
mer Nr. 14,
2. Stock.

Schweinefett,

garant. reines, selbstausgelassenes,
per Pfund 90 -
S. Mayer, Metzger z. großen Linde.
Bringe ferner meine prima
Fleisch- und Wurstwaren in
meinem neuingerichteten Laden in
empfehlender Erinnerung.



Morgen wird geschlachtet.
Freitag
J. Kunz zur Traube

Saatkartoffel

— sortenreine Ware —
frühe Kaiserkrone (weißgelb)
späte Industrie (gelb)
„ Dr. Woltmann (rot)
„ Silesia (weiß)
empfiehlt

Karl Zoller,
Tel. 182. Mittelstraße 10.

Zur Weinbereitung

empfehle
Heine's
Mostextrakt
per 100 Liter - Paket
M 2.50 und 3.-
Schrader's
Mostextrakt
per 100 Liter 2.80
Plochinger
Mostsubstanz
100 Liter 4.-
Abfallzucker
per Pfd. 20 -

Luger u. Filialen.

Zitherverein Durlach.



Gegr. 1898 — Dirigent: Herr Musiklehrer J. Mich - Karlsruhe.
Kommenden Sonntag den 23. April, abends 8 Uhr,
feiern wir im Saale „zur Blume“ unser
13. Stiftungsfest,
verbunden mit **grossem Zither-Konzert, Theater u. Tanz-**
unterhaltung, wozu wir die werten Mitglieder nebst Familienange-
hörigen, sowie Freunde der lieblichen Zithermusik zu zahlreicher Be-
teiligung hiermit freundlichst einladen. — Programm 20 Pfg.
Der Vorstand.

Was bietet der Grund- und Hausbesitzerverein Durlach seinen Mitgliedern?

- 1) Unentgeltliche freie Zustellung der Grund- und Hausbesitzer-
zeitung
 - 2) Einsicht in die sog. „schwarze Liste“, welche bei jedem Vor-
standsmitglied zur Einsicht aufliegt.
 - 3) Auskunft über Streitigkeiten zwischen Mieter und Vermieter
und zwar unentgeltliche. Einmalige Inanspruchnahme eines
Rechtsanwalts auf Kosten des Vereins.
 - 4) Unentgeltliche Abschätzung des von Mietern unnötigerweise
verursachten Schadens an Wohnungen.
 - 5) Vertretung der berechtigten Interessen der Grund- und Haus-
besitzer Staat und Gemeinde gegenüber.
- Dieses letztere Ziel ist aber nur dann voll und ganz zu erreichen,
wenn möglichst alle städtischen Grund- und Hausbesitzer, deren
Steuerveranlagung bekanntlich eine sehr drückende ist, sich zusammen-
und dem Verein anschließen.

Der Vorstand.

Bekanntmachung.

Von heute ab befindet sich mein
Laden Hauptstrasse 50.
Färberei und chem. Waschanstalt
D. Lasch.

Morgen, Freitag:
Großes Schlachtfest.
J. Emmert zur Blume, Aue.

Arbeiterinnen und jugendliche Arbeiter

finden nach den Osterfeiertagen lohnende und
dauernde Beschäftigung
**Munitions- und Zündhütchen-
Fabrik Grötzingen.**

Nur mit Wasser in kürzester Zeit zuzubereiten sind

MAGGI'S Suppen

in Würfeln zu 10 Pfg. für 2—3 Teller Suppe. In grosser
Sortenauswahl stets frisch vorrätig bei
Central-Drogerie **Paul Vogel**, Hauptstr. 74.

Privatvorschule.

Am 25. April beginnen neue Unterrichtskurse für Knaben
und Mädchen von 6—10 Jahren. Die beschränkte Anzahl der
Schüler sichern individuellen Unterricht und besten Erfolg.
Um gest. Anmeldungen bittet
Fran Th. Schönherr Ww.,
Kelterstraße 10 III.

Fußbodenöl,

geruchlos und staub-
verhindernd, schnell
trocknend,
prima Qualität
Liter 43 -
extraprima Qualität
Liter 50 -
extraprima Qualität in
1-Ltr.-Krügen 50 -
extraprima Qualität
in 1-Ltr.-Blechkannen
60 -
Fußbodenlack
Pfd. 45 und 50 -
Buchsteine
Stück 15 -
Buchtücher
Stück von 16 - an
Buchschmiergel
Paket 10 -
3 Pakete 20 -
sämtliche flüssige
Buchmittel
wie: Grelain, Daffo-
lin, Raol-Buchhilfe
Buchpomade
3 Dosen 20 -

Luger & Filialen.

Rastatter
Sparkochherde
emailliert und schwarz, sowie
Kachelherde
auf Verlangen mit Gasanschluss
empfiehlt in großer Auswahl
Aug. Bull, Hafnermeister,
Mühlstraße 14 — Telephon 257.
Durch spezielle Arbeit an Herden
und Defen bin ich in stande, weit-
gehendste Garantie zu leisten.

DREI-KÖNIG

Glüh- Stoff

Es gibt nichts Besseres
Rauchgeruch- und dunstfrei
10 Postkolln nur Mk 1,20
GEBRÜDER-WALDE
FÜRTH/B.

2—3-Zimmerwohnung m. Küche
in hübscher Lage per sofort oder
1. Mai zu mieten gesucht. Gef.
Offerten mit Preisangabe unter
Nr. 147 an die Exp. d. Bl. erb.

Garten-Verkauf.

Hübsch angelegter Garten, 7
groß, bepflanzt mit Johannis-
Stachel-, Erdbeeren, Obstbäumen
und Kartoffeln, preiswert zu ver-
kaufen. Näheres in der Exp. d. Bl.

Steinbruch

bei Grünwettersbach mit zwei
Morgen gutem Feld zu verpachten
oder zu verkaufen. Näheres
Karlsruhe, Sommerstr. 10 p.
Voransichtliche Witterung am 21. April
Beränderlich, vorwiegend trocken, etwas
wärmer.
Hierzu Nr. 26 des Amtlichen
Veränderungsblattes für den
Amtsbezirk Durlach.